



Die Sauberkeit in Deutschland wird hauptsächlich von Migrantinnen hergestellt

Emina A. putzt in einer deutschen Großstadt Hotelzimmer. Sie wird pro Zimmer bezahlt und erhält für ein gereinigtes Zimmer 2 Euro. Sie arbeitet 6 Tage die Woche, es wird aber von ihr verlangt, auch an ihren freien Tagen abrufbar zu sein. Wenn kein Zimmer zu reinigen ist, bekommt sie spontan "frei" und erhält kein Geld. Bei Krankheit droht der Arbeitgeber mit Kündigung.



Als Reinigungskräfte in Hotels, Firmen und Privathaushalten arbeiten hauptsächlich Frauen. **80% sind Migrantinnen**. Viele von ihnen leben illegalisiert in Deutschland. Jobs als Reinigungskräfte, in der Pflege, Kinderbetreuung und Prostitution sind die einzigen Möglichkeiten für illegalisierte Migrantinnen Geld zu verdienen.

Die **Karrierechancen für Frauen** in den Industrienationen sind gestiegen. Die patriarchale Arbeitsteilung besteht jedoch weiter. Reinigung, Hausarbeit und Kindererziehung sind immer noch Aufgabe von Frauen. So putzen jetzt Migrantinnen aus Asien, Lateinamerika oder Osteuropa die Wohnungen und Büros der deutschen Mittel- und Oberschicht.

Arbeitsmigrantinnen ohne legalen Status haben **keine Krankenversicherung**, keinen Kündigungsschutz und können nur schwer den vorenthaltenen Lohn einklagen. Oft sind sie rassistischen und/ oder sexistischen Übergriffen ausgesetzt.

Für **Illegalisierung** kann es verschiedene Gründe geben: Ablehnung des Asylantrags, Trennung vom deutschen Ehemann, Ablauf der Zeit als Studentin oder Au-Pair. Illegalisiert in Deutschland zu leben, bedeutet keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung zu haben, keine soziale Absicherung, keine Möglichkeit legal Geld zu verdienen und keinen Mietvertrag unterschreiben zu dürfen. Das Leben ohne Papiere bedeutet die ständige **Angst vor Entdeckung** durch die Polizei, Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes, Angst davor krank zu werden, Angst vor Abschiebung.

Aufgrund der Ausbeutbarkeit "illegaler" Arbeitsmigrantinnen können multinationale Konzerne und westliche Industrienationen ihre Profite steigern. Privatleuten in den Metropolen stehen **billige Haushaltshilfen** zur Verfügung.



Auch Reinigungskräfte mit legalem Aufenthaltsstatus arbeiten oft ohne Arbeitsvertrag und Versicherung und werden schlecht bezahlt.

Wegen schlechter Arbeitsbedingungen traten im Jahr 2002 **Mitarbeiterinnen einer Putzkolonie**, die in Paris Hotels der Accor-Hotelkette reinigten, in Streik. Zu Accor gehören viele bekannte Hotels, darunter Ibis, Novotel, Mercure, Sofitel, Etap, Formule 1, Parthenon, Coralia, Thalassa, Motel 6 und Atria. Die Streikenden konnten einige ihrer Forderungen durchsetzen.

Illegalisierte brauchen gut bezahlte Jobs!

Gegen die patriarchale und rassistische Arbeitsteilung!

Bleiberecht für Alle!

Almanya'da temizlik işleri özellikle göçmenler tarafından yapılıyor.

Otellerde, firmalarda ve ev işlerinde kadınlar özellikle çalıştırılmaktadır. Bunların %80'i göçmenlerden oluşuyor. Üstelik bu insanların pek çoğu Almanyada illegal olarak yaşıyor. Göçmenlerin ve yasal bir statüye sahip olmayan kadınların sömürsünden uluslararası ve çokuluslu şirketler ile batılı endüstri devletleri yararlanıyor. Metropollerde birçok insan, ev işlerinde çalışmak üzere ucuz işgücünü oluşturuyorlar.

Bu ırkçılık karşıtı feministlerin bir protesto eylemidir.



Housekeeping in Germany is the migrant women's business

Cleaning workers in hotels, companies or households are predominantly women. 80% of them are female migrants who often work illegalized or undocumented. Multinational companies and Western countries earn the profit of their exploitation. Private people have access to cheap domestic workers.



This protest is organized by antiracist feminists

Чистота в германии поддерживается в основном мигрантами

В гостиницах, на фирмах или у частных лиц в качестве уборщиц работают в основном женщины, 80% из которых мигранты. Многие из них живут нелегально в германии. Через эксплуатацию мигрантов и женщин, нелегально проживающих в германии, наживаются транснациональные монополии и западные промышленные концерны. Частные лица также пользуются дешевой рабочей силой.

Поэтому мы проводим акцию протеста. Мы это женское движение против расизма и эксплуатации.



La limpieza en la alemania la hacen sobre todo las migrantes.

Como limpiador@s (oder: como limpiadores y limpiadoras) en hoteles, empresas y las casas particulares trabajan ante todo mujeres.

80% son migrantes. Muchas de ellas viven ilegalizadas en la alemania. Empresas multinacionales y las paises industriales occidentales se aprovechan de la explotación de migrantes y mujeres sin papeles. Y los particulares in la urbe tienen a su disposición criadas baratas.

